

Der Bachelor

-im Naruto Style

Von youcancallmelink

Kapitel 4: Heimweh...

>>Naruko, aufstehen.« Vorsichtig schüttelte Hinata an meiner Schulter und ich öffnete langsam meine Augen. »Ich hab dir Frühstück hoch gebracht...« Sie zeigte auf die Kommode, darauf war ein Tablett. Auf diesem war ein Teller mit Rührei, zwei Croissant und einer Tasse Kaffee.

Ich lächelte sie an. »Danke schön.« Sie erwiderte das Lächeln und setzte sich auf ihr Bett. Ich begann zu frühstücken. »Und was machen wir gleich?« Sie wurde etwas rot und zuckte mit den Schultern. »Wollen wir heute an den Strand? Wir könnten dort Picknicken, natürlich nur wenn du willst.«

Sie lächelte mich sanft an. »Ja, dass hört sich schön an.«

»Wenn du willst zeichne ich dich dann...«

Sie sah mich schockiert an. »D-du kannst zeichnen?« Ich fing breit an zu grinsen und nickte. »Darf ich ein paar Bilder sehen?«

Ich blinzelte zwei mal verwirrt, lächelte sie aber an. »Na klar!« Ich holte aus meiner Tasche den Block raus und setzte mich zu Hinata aufs Bett. »Ich muss dich aber warnen! Die meisten Bilder habe ich in der Schule gemalt und da bin ich immer besonders... Hmm nennen wir es kreativ.« Hinata nickte.

Ich schlug den Block auf, dass fing ja gut an. Auf dem ersten Bild war Kiba mit Akamaru zu sehen, na ja an sich war das auch nichts schlimmes. Aber die Art wie Akamaru auf Kiba lag war irgendwie pervers, um ehrlich zu sein viel es mir erst jetzt auf. »Also der Junge da ist mein bester Freund Kiba und das daneben ist sein Hund Akamaru. An dem Tag war ich bei ihm und wir zockten etwas. Ich ging kurz aufs "Klo", holte aber Leckehrchen von Akamaru. Diese legte ich ihm unauffällig in die Kapuze und als seine Mutter mit Akamaru nach Hause kam. Ähm vielleicht sollte ich erklären, dass Kibas Mutter als Hundetrainer arbeitet und Akamaru dazu braucht. Auf jeden Fall rannte Akamaru auf Kiba zu, was an sich etwas ganz normales war. Aber wollte Akamaru nicht mehr runter und ich hatte alle Zeit die ich brauchte um dieses Bild zu zeichnen.«

»Oh, ok...« Hinata war etwas rot geworden und ich blätterte weiter. Auf diesem Bild

war Kiba zu sehen, wie er etwas am lesen war und Musik hörte.

»Wir hatte da eine Freistunde und Kiba musste dringend in der Lektüre weiter Lesen. Da ich ihn die ganze Zeit ablenkte, zog er sich irgendwann die Kopfhörer an und hörte Musik. Mir wurde aber so langweilig, dass ich ihn zeichnete...« Hinata starrte Kiba an und wurde eine Spur röter. Irgendwie war es süß, dass sie sich in ihn verliebte und dass nur wegen gezeichneten Bildern. Wobei, vielleicht bildete ich mir das auch nur ein. Ich meine versteh einer die Frauen!

Ich blätterte weiter, hier sah man mich und meine Schwester als wir noch Kinder waren.

»Ich habe hier ein Foto abgezeichnet und eigentlich wollte dieses Bild meiner Schwester zum Geburtstag schenken. Aber na ja, am Ende entschied ich mich doch da gegen. Irgendwie fand ich es ein bisschen misslungen..«

»Das ist doch nicht misslungen! Es ist wunderschön, ihr wart zwei süße Kinder... Moment Schwester?«

Ich weitete meine Augen und sah Hinata schockiert an. »Äh, sorry ich meinte natürlich Bruder. Mein Bruder ist manchmal einfach so ein Mädchen, dass ich ihn so nenne um ihn zu ärgern. Deshalb ist es zur schlechten Angewohnheit geworden, ihn so zu nennen. Hehe...« Ich kratzte mir verlegen den Nacken, hatte es geklappt?

»Ah, achso! Ich war schon irritiert, dass ist aber nicht nett von dir!«

»Ich weiß, sobald ich wieder zu Hause bin werde ich auch gleich damit aufhören. Ich freue mich ja schon auf die Beiden, ich vermisse sie so unglaublich. Ich hätte mir nie vorstellen können, dass ich die Beiden so vermisse...«

»Ich vermisse meine Familie auch...«

Ich lächelte sie an und Blätterte weiter. Auf dem Bild sah man Sensei Kakashi, wie er umgeben von hübschen Frauen war und wegen dem Blut was er durch seine Wunde verloren kurz vorm umkippen war. »Hehe. Das ist mein Sensei, er ist ziemlich pervers und na ja so kam es zu dem Bild... Ich glaube er erklärte uns gerade etwas über einen Krieg oder so. Keine Ahnung.«

»Wie kommst du auf so ein Bild, wenn er über Krieg redet?«

»Man sah genau hinter dem Geschichtsbuch, ein Buch von unseren Bibliothekar versteckte und jeder auf der Schule weiß welche Art von Büchern er selber schrieb. Deshalb musste er auch immer weit weg von den Frauen Toiletten und Umkleiden bleiben.« Ich musste anfangen zu lachen, ja Ich mochte Jiraiya. Er war der einzige Grund, weshalb ich die Bibliothek besuchte.

»Also hätte ich damals so einen Bibliothekar gehabt, wäre ich in meiner Schulzeit gestorben!«

»Wieso denn?«

»Ich war immer in der Bibliothek, egal ob in Pausen oder in Freistunden! Ich war noch schüchterner als jetzt und hasste es etwas mit welchen aus meiner Klasse zu machen. Ich war lieber allein und habe dort viel gelesen. Deswegen wurde ich immer fertig gemacht und man machte mich auch zur Außenseiterin, aber das fand ich auch besser so. Sie beleidigten mich zwar oft, aber es gefiel mir besser. Als wenn sie nett zu mir gewesen wären, denn sonst hätten sie mir falsche Hoffnungen gemacht und dass finde ich nicht fair! Unter einander taten sie immer so als würden sie sich mögen, doch drehte man jemanden nur den Rücken zu zeigten sie ihre gehässigen Gesichter! Mit so was will man doch nicht befreundet sein!«

Ich nickte. »Dass kann ich gut nach voll ziehen, aber an sich ist Jiraiya ein guter. Nun ist er nun mal ein Lustmaul... Nennt man das so?«

»Ich weiß was du meinst.«

»Ok, aber er war immer für alle da. Er hört einem immer zu wenn man Probleme hat, ich mag ihn gerne!«

»Wenn das so ist, ich dachte schon als Mädchen wäre man bei ihm in der gefahren Zone. Aber da du es scheinbar nicht mal Ansatz Weise schlimm fandest.«

Ich lächelte sie an und ich blätterte weiter. Wieder ein Bild von Kiba... Oh Gott wie oft zeichnete ich ihn? »In der Pause sitzen wir meistens unter einen Kirchbaum und ich sollte ihn zeichnen. Entweder hatte er mich drum gebeten oder es war für den Kunstunterricht, ich hab es um ehrlich zu sein vergessen.«

»Das ist besonders schön geworden, mir gefällt es wie du es schattiert hast. Irgendwie erkennt man daran gut, dass ihr unter einem Baum sitzt...«

Ich lächelte sie an. »Danke schön.«

Nun überflog ich die Bilder mit Kiba, Naruko oder mir und erklärte Hinata nur noch das nötigste. Da sie jetzt jeden ungefähr zu ordnen konnte, ich zeigte ihr jedes Bild und die letzten waren natürlich die von Gestern.

»Ist das der Park von Vorgestern?«

»Ja.«

»Du warst noch mal ohne mich da?!«

»Ja, sorry. Glaub mir du hast nicht verpasst, ich konnte das Bild nicht mal beenden...«

»Hmm ja...«

»Sei jetzt nicht sauer auf mich! Ich wollte nur in Läden die nicht so dein Fall wären und manchmal brauche ich auch etwas Zeit für mich. Es tut mir Leid, aber sei nicht sauer oder traurig.«

»Ok, darf ich dich etwas fragen?«

»Klar, schieß los.«

»Warst du mal in Kiba verliebt?«

»Wie kommst du darauf?«

»Du hast ihn recht oft gezeichnet und die Art wie du ihn gezeichnet hast. Du zeichnest mit sehr viel Gefühl und das sieht man deinen Bildern an. Na ja und bei den Bildern mit Kiba und mit den Bildern von dir und deinem Bruder erkennt man halt, dass sie dir viel bedeuten...«

»Kiba ist mein bester Freund und das seit ich denken kann. Er war immer für mich da, wir gingen zusammen durch dick und dünn. Ich habe schon einiges hinter mir und Kiba hat mir immer dabei geholfen. Er stand immer hinter mir und ich erinnere mich an wirklich keinen Streit mit ihm. Natürlich haben wir uns geneckt, aber das ist doch normal! Er ist ein Freund fürs Leben, wenn er einmal in deinem Leben ist lässt er dich nie mehr allein. Er und meine... mein Bruder waren immer für mich da, sie sind die einzigen die ich noch habe und wenn ihnen was passieren würde... Dann wüsste ich echt nicht wie ich damit umgehen würde, die Beiden sind mir einfach so ungeheuer wichtig. Ich habe mich so oft mit Menschen angelegt um sie zu beschützen und selbst wenn ich sterbe um sie zu beschützen. Ich wurde es tun und nicht mal mit den Wimpern zucken!«

»Das ist ja ne krasse Denkweise, aber was ist mit deinen Eltern?«

Ich wollte gerade antworten, als überraschend das Telefon klang und irgendwie war es anscheinend zu meiner Aufgabe geworden ran zu gehen. »Ich komme jetzt wieder.« Hinata nickte und ich ging die Treppe runter zum Telefon. »Ja bitte?«

»Ach die liebliche Naruko, wie geht es dir so meine Hübsche?«

»Sag mir einfach welche ich für dich rufen soll und schleim nicht so viel rum oder willst du das ich mich übergebe?!«

»Hahaha Süße, du bist heute aber wieder gut drauf! Mir geht es auch hervorragend.«

»Das interessiert mich nicht, wenn soll ich rufen? Sakura? Ino?«

»Schatzi, sag so was doch nicht! Wir sind doch im Fernsehen...«

»HÖR AUF MIR DIESE SCHEIß KOSENAMEN ZU GEBEN UND SO EINEN MÜLL ZU LABERN!!! SAG MIR DOCH VERDAMMT NOCH MAL WENN ICH DIR GEBEN SOLL! JETZT GEH MIR NICHT AUF DEN SACK; DU BESTARD!«

»Ich freue mich auch deine Stimme zu hören, aber heute habe ich nicht für dich angerufen.«

»Na endlich, komm zum Punkt.«

»Könntest du bitte Hinata, Sakura und Temari ausrichten, dass sie um 15 Uhr in Sportlicher Robe vor der Haustür warten sollen.«

»Robe? Ernsthaft?«

»Aber Gewiss doch, ich wünsche dir trotzdem noch viel spaß. Du wirst es bestimmt auch noch auf ein Date mit mir schaffen, keine Sorge. Es gibt ja immer noch morgen.«

»Ich verzichte, gestern hat mir voll kommen gereicht du Bastard!«

»Ja, ich fand es auch sehr angenehm dich zu hören. Doch muss ich leider noch etwas vorbereiten und muss nun leider auflegen.«

»Fahr zur Hölle, Bastard.«

»Ich wünsche dir das selbe.«

Und nun war nur noch ein gleichmäßiger Piepton zu hören. Wurde auch Zeit! »Naruko wer war das?«

»Wer wohl? Sasuke natürlich!«

Alle versammelten sich um mich, außer Hinata sie wartete oben auf mich. »Was hat er gesagt?«

Ich seufzte und sah in die Runde. »Du, Temari und Hinata sollen um 15 Uhr in "Sportlicher Robe" vor der Tür auf ihn warten.«

»Sportliche Robe? Was soll der scheiß?«

»Genau das selbe hab ich mich auch gefragt, ich hab ihn gerade nur zitiert.«

»Hätte er nicht einfach Kleidung sagen?«

»Keine Ahnung, interessiert mich auch nicht. Ich bin wieder oben...«

»Das wars schon? Euer Telefonat war soch viel länger!«

»Dieser Bastard hat noch etwas für die Kameras rum gesülzt und das ging mir ziemlich auf den Sack, wie ihr bereits gehört habt. Also solltet ihr mich jetzt besser in Ruhe lassen, ich bin immer pissig drauf wenn ich etwas von diesem Typen höre, sehe oder riechen muss!«

»Riechen?«

»Ja auch riechen!« Seit dem er mir gestern so nah war, bekam ich seinen scheiß Geruch nicht mehr aus der Nase raus! Ich ging hoch zu Hinata, diese Blätterte etwas in meinem Block rum.

»Scheint dir wieder viel spaß bereitet zu haben, so wie du rum geschrieen hast...«

Ich fuhr mir durchs Haar. »Dieser Bastard legte es auch immer wieder darauf an!«

»Und? Was wollte er?«

»Ein Date mit Sakura, Temari und dir...«

»Mir?!«

»Jap, auch mit dir. Du musst um 15 Uhr mit sportlichen Klamotten und den anderen Beiden vor der Tür stehen.« Sie nickte. »Also wenn ich du wäre würde ich jetzt in Panik verfallen und mindestens 3 Stunden lang das Outfit wechseln.«

»Also ich weiß nicht, du an meiner Stelle würdest dir doch nur eine Jogginghose und Top anziehen, leicht schminken und ein oder zwei Zöpfe machen.«

»Hmmm, da könntest du recht haben... Aber du bist nicht ich, bei dir liegt viel mehr auf dem Spiel als bei mir! Außerdem bist du ein richtiges Mädchen und nicht so ein Junge wie ich.« Klar lag es auch daran, dass ich ein Junge war. Aber das wusste hier ja keiner.

»Ich habe nicht viele sportliche Anziehsachen, also wird dies nicht lange dauern. Außerdem werde ich insgesamt eine Stunde oder so brauchen, aber nicht viel mehr. Also schlafe ich jetzt noch etwas und um 13 Uhr fange ich an mich fertig zu machen!«

»Das hört sich mal nach einem Plan an! Mach das so!«

»Ok, dann fange ich gleich an!« Schwupps lag sie auf dem Bett und die Decke über ihren Kopf gezogen. So kannte ich Hinata gar nicht. Ich setzte mich auf mein Bett und beendete mein Frühstück. Es war ziemlich still, bis ich plötzlich geschluchzte hörte.

»Hinata? geht es dir gut?« Da sie nicht antwortete, stand ich auf und setzte mich auf ihre Bettkante. Ich legte meine Hand auf ihren Rücken und spürte wie sie zitterte. »Hinata was ist los?« Langsam machte ich mir wirklich sorgen, also zog ich ihr langsam die Decke weg. Sie weinte leise im schlaf, also weckte ich sie. Ich konnte mir das einfach nicht mehr länger mit ansehen. Vorsichtig öffnete sie ihre Augen und sah mich verwirrt an. »Hast du schlecht geschlafen?«

Sie wischte sich die Tränen weg, als sie diese bemerkte. »Ich hatte nur einen schlechte Traum, mehr nicht.« Ich nickte und nahm sie in den Arm. Sie erwiderte meine Umarmung und kuschelte sich an mich. »Wie spät ist es?«

»Es müsste jetzt gegen 12:30 Uhr sein.« Hinata nickte und löste sie Umarmung langsam.

Wir sahen uns fest in die Augen. »Ich mache mich langsam fertig... Ach ja, wir müssen das mit dem Strand auf morgen verschieben.«

Ich lächelte sie an. »Kein Problem, ich hoffe du wirst einen schönen Tag haben. Ich zähle auf dich, zeig ihm was für ein tolles Mädel du bist.« Ich zwinkerte ihr zu und sie wurde etwas rot. »Ok, mach dich fertig. Verabschiede dich um viertel vor drei von mir!«

Sie nickte mir zu. »Das mache ich.«

Ich lächelte sie an. »Ok, dann gehe ich mal runter. Dann mache ich heute etwas mit Tenten oder so.« Ich stand auf und ging runter. Tenten und Ino saßen auf der Couch und unterhielten sich gerade. Ich setzte mich zu ihnen.

»Wie findest du es von Sasuke uns nicht einzuladen?«

Ich sah Ino an. »Um ehrlich zu sein ist mir das ziemlich egal.« Ich zuckte mit den Schultern.

»Also mir passt das gar nicht!«

»Mir auch nicht!«

»Warum? Es gibt doch immer noch Morgen, vor der Nacht der Rosen. Vielleicht hat dann eine von euch noch ein Einzel Date mit ihm? Wer weiß?« Und schon waren die Beiden tief in ihre Träume versunken.

»Was macht ihr, in der Zeit wo wir weg sind?«

»Oh, du Temari. Hmm mal gucken, ich weiß noch nicht.«

Tenten wachte wieder auf. »Also Ino und ich gucken uns etwas die Stadt an und gehe etwas Shoppen. Willst du mit kommen?«

Ich lächelte sie an und hob schützend meine Hände. »Sorry, aber fürs erste hab ich keine Lust auf die Stadt. Aber es gibt da ja viele coole Geschäfte, dass weißt du ja schon Tenten.«

Sie nickte und Ino wachte auch langsam auf. »Dann hast du gleich ja Sturmfrei?« Ich nickte und sie legte mir eine Hand auf die Schulter. »Da wünsche ich dir viel spaß, in diesem riesigen Anwesen.« Sie stand auf und Tenten folgte ihr.

»Geht ihr jetzt schon?«

Tenten sah Temari an. »Jap, wir wollen die Läden leer kaufen und das brauch seine Zeit.«

»So ist es!« Ino zog Tenten hinter sich her und so verließen sie das Haus. Temari setzte sich neben mich.

»Für dich ist es ok allein zu sein?«

»Klar, gibt schlimmeres. Außerdem kann ich dann endlich einen Kumpel anrufen, eigentlich wollte ich das schon gestern machen.«

»Verstehe.«

»Bist du schon fertig?«

»Jo, er meinte doch sportlich. Ich bin gespannt was er sich ausgedacht hat.«

»Du meinst was sich der Sender ausgedacht hat.«

Temari verdrehte nachdenklich die Augen und zuckte mit den Schulter. »Mag sein, aber ich freue mich trotzdem.«

Ich lächelte sie an, Temari war wirklich nett. Ich mochte sie gerne, wahrscheinlich war sie eine der Favoritenen, zusammen mit Sakura. Aber woher sollte ich das bitte schön wissen? Wir redeten noch etwas und um viertel vor drei gesellte sich Hinata auch zu uns. Sie gingen schon um fünf vor aus dem Haus. Wo blieb Sakura?

Endlich kam sie auch mal die Treppe runter, aber war sie alles andere als sportlich angezogen. Sie trug High Heels und einen Rock und ich fragte mich wie blöd man nur sein konnte. Wie überschminkt sie war, wollen wir jetzt gar nicht erst anfangen. Sie stolzierte aus dem Haus und nun war ich alleine hier.

Ich ging in die Küche und bereitete mir ein Festmahl vor. Ich aß alle 5 Gänge und gönnte mir 2 Flaschen Bier. Nun war ich voll und glücklich. Ich schnappte mir das Telefon und wählte Kibas Nummer. Ich breitete mich auf der Couch aus und wartete auf den Piepton.

Es klingelte keine drei mal.

»Kiba Inuzuka?«

»Na Köter? Wie geht es dir so ohne mich?«

»Naruto? Bist du das?«

»Der Einzig Wahre, mein Freund!«

»Heu raus, wie ist es da mit den Weibern?«

»Aushaltbar, zwei sind richtig nett. Die restlichen sind irgendwie komisch, na ja und wie läuft es bei dir?«

»Alles in Ordnung. Wusstest du, dass du im Fernseher mega hübsch aussiehst?«

»Bist du schwul geworden?«

»Nein Mann, du siehst deiner Schwester richtig ähnlich. Du siehst im Fernseher keinen Unterschied!«

»Wie geht es meiner Schwester?«

»Großartig, sie nutzt es voll aus das du nicht da bist!«

»Sie sitzt gerade neben dir und flüstert dir zu was du sagen sollst oder?«

»Oh man, wie machst du das immer?«

»Du nennst meine Schwester nie mega hübsch, das war schon so ein Indiz.«

»Wie du findest mich nicht hübsch?«

»Aua! Naruko, dass habe ich doch nie gesagt!«

»Ja eben, Idiot!«

»Autch! Naruko! Du musst mich ja nicht gleich schlagen! Aua!«

»Doch du verdienst es!«

»Hey, Schwesterchen! Vermisst du mich?

»Nö! Kein Stück!«

»Also ich vermisse dich wahnsinnig! Du kannst dir nicht vorstellen, wie sehr ich mich darauf freue. Euch wieder in die Arme schließen zu können! Es macht hier gar keinen Spaß ohne euch!«

»Oh, alter! Das hast du aber süß gesagt! Ich vermisse dich auch, deine Schwester unterdrückt mich hier! Ich habe deinen Platz hier eingenommen, weil sie dich so verm-Outsch! Warum hast du mich den jetzt geschlagen?«

»Weil ich Lust dazu hatte!«

»Siehst du? Ich meine hörst du, wie sie mich unterdrückt? Beeil dich und flieg raus, ich brauche dich hier!«

»Ich versuche es auch so gut es geht, aber dieser Bastard lässt mich immer weiter! Wir beleidigen uns immer und Streiten viel, trotzdem bin ich immer weiter gekommen. Einfach weil das ein flach wichsender Bastard ist!«

»Der ist voll heiß! Also sei mal etwas netter zu ihm! Ich erwarte von dir den zweiten Platz, vielleicht auch den Ersten!«

»Träum weiter, über morgen bin ich wieder bei euch! Kiba bete für mich, dass er mich morgen raus fliegt!«

»Mach ich alter, du kannst auf mich zählen. Aua! Du elender Sadist! Autsch... Ist ok, ich höre lieber auf zu reden.«

»Ach glaubst du?«

Ich fing an zu lachen, wenn ich schon vorher dachte, dass ich sie vermisste. Dann wurde ich jetzt eines besseren belehrt, mein Herz tat mir weh. Mein lachen wurde immer leiser bis er verstummte, wie gerne würde ich nun bei ihnen sitzen und mit ihnen herum albern. Ich würde die Schläge meiner Schwester kassiere und danach würden wir zusammen anfangen zu lachen. Im Prinzip sah ich sie jeden Tag, wenn ich in den Spiegel sah. Aber mein Spiegelbild war nicht sie.

Sie war zu Hause in Konoha und Kiba saß neben ihr. Ich hätte es mir wirklich nie im Leben vorstellen können, dass ich mein Leben in Konoha so vermissen würde. Die Streiterei mit meiner Schwester, ihr spezielles Essen und ihre Wärme. Wir waren noch nie getrennt worden und nun sahen wir uns fast eine Woche nicht.

»Ich vermisse euch so unglaublich...« Es war nicht mehr als ein kraftloses flüstern. »Ich hab euch so doll lieb! Passt gut auf euch auf bis bald...«

»Warte noch Naru-...«

Schon legte ich auf, stumm liefen mir die Tränen. Ich wollte so schnell es ging nach Hause! Wieso erlaubten sie einem Kind bei so einer Sendung mit zu machen? Welcher Idiot war dafür verantwortlich, dass meine Schwester angenommen wurde? Ich bin erst 19! Klar, ich war schon erwachsen, aber ich ging noch zur Schule. Außerdem bin ich ein Junge und im Kopf noch 14!

Ich schlang meine Arme um meinem Körper, erst jetzt fiel mir auf wie einsam ich doch hier war...

Klar ich hatte Hinata, aber ich wollte Kiba hier haben!

Ich sehnte mich gerade so sehr, nach einer Umarmung von meiner Schwester oder einen Jungs Abend bei Kiba. Bekommen konnte ich ihn aber nicht, denn ich saß hier in Afrika auf einer Couch und weinte.

So viele Frauen und ein paar Männer, würden jetzt liebend gerne mit mir tauschen und ich weinte hier, weil mir meine Familie fehlt. Die zwei Menschen die immer an meiner Seite standen, waren nun auf einem anderen Kontinent!

Die Tränen hörten gar nicht mehr auf zu laufen und ich wusste nicht wie lange ich hier rum saß. Ich wischte mir die Tränen weg, ich bin ein Mann! Männer weinen nicht!

Ich gönne mir ein Bad und danach chillen ich etwas! Ich ging hoch und ließ mir ein Bad ein. Ich holte mir von der Küche ein kaltes Bier und legte mich nun in die Wanne. Ich nippte manchmal an meinem Bier und lag so lange in der Wanne bis die Bierflasche zu ende war.

Darauf Band ich mir ein Handtuch um die Hüfte und lies das Badewasser ab. Ich trocknete mich ab, zog mir Unterwäsche an und darauf eine Jogginghose mit einem weitem Pulli.

Ich ging mit meinem Block und Mäppchen in der Hand nach unten. Ich schlenderte in den Garten und setzte mich auf eine Mauer. Hier war eine großartige Aussicht und langsam ging auch die Sonne unter. Ich fing an zu zeichnen und bemerkte gar nicht wann es dunkel wurde.

Nachdem ich die Zeichnung endlich beendet hatte, ging ich rein. Auf der Couch saßen nur Tenten und Ino.

»Wo sind die anderen.«

»Hey Naruko!«

»Wissen wir nicht, anscheinend noch nicht da.«

»Wie spät ist es?«

»22Uhr.« Ich weitete meine Augen, das war ja echt merkwürdig! Na ja, wie die Zeit verfliegt. »Setzt dich doch etwas zu uns und wir warten gemeinsam auf die anderen.«

»Ne danke, ich gehe jetzt schlafen. Es war ein anstrengender Tag für mich.«

Beide sahen mich skeptisch an. »Ok, schlaf gut.«

»Danke.«

Ich ging nach oben, legte meinen Block und Mäppchen auf die Kommode ab und legte mich ins Bett. Heute werde ich das hoffentlich letzte Mal in diesem Bett schlafen! Morgen früh würde mir Hinata dann erzählen, wie das Date war.